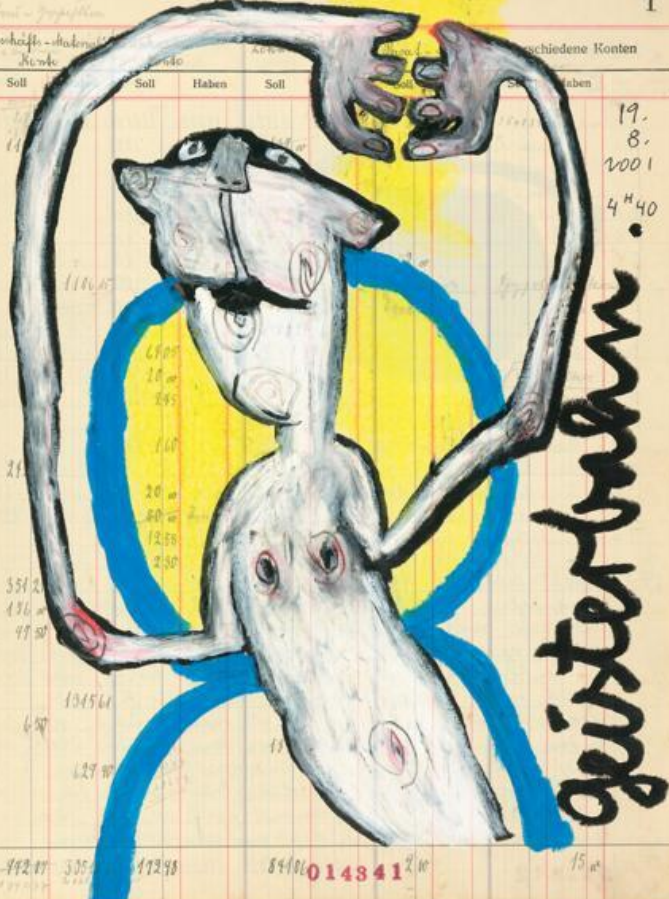




Ernst Siebold
Nordhausen
1800-47 - 1881-83
Nr. 08077



Monat		1938		Betrag	Kasse - Bank		Konten		Geschäfts-Materialien			sonstige		sonstige		sonstige		
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung			Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
		Kasseneinbruch		136523	136523													
1.1		f. his u. Schrotchen B. Schmid bez.		2575		2575												
2.1		Tisch Kupfer Metall gestrichelt		10	10													
3.1		Eiserer Gerüst 100 Zoll auf Stock		30	30													
4.1		Zwei Kisten Holzmaterial u. bez.		226.81		226.81		226.81										
5.1		2 Telle Holz Material u. bez.		100		100		100										
6.1		Hindfuchschühchen u. bez.		2		2		2										
7.1		d. f. Vogel u. Co. Stroh		1106.05		1106.05		1106.05										
8.1		Kohle u. bezahlt		132.53		132.53		132.53										
9.1		Kohle u. bezahlt		17.91		17.91		17.91										
10.1		Kohle u. bezahlt		6.95		6.95		6.95										
11.1		Buchungsergebnis u. Rücklage		20		20		20										
12.1		Sperren Stroh		2.45		2.45		2.45										
13.1		Kohle u. Co. Holz Material u. bez.		163.15		163.15		163.15										
14.1		Kohle u. Co. Holz Material u. bez.		1.60		1.60		1.60										
15.1		2 Telle Holz Material u. bez.		292.75		292.75		292.75										
16.1		Kohle u. Co. Holz Material u. bez.		20		20		20										
17.1		f. Stroh u. bez.		50		50		50										
18.1		Zehranzeige u. Brenz Talh u. bez.		12.53		12.53		12.53										
19.1		K. Landesbank f. Spesen u. Kurlage		2.30		2.30		2.30										
20.1		Material u. Fuchel u. Co. Stroh		351.25		351.25		351.25										
21.1		2 Telle Holz Material u. bez.		150		150		150										
22.1		K. Kutsche f. Holz Material		99		99		99										
23.1		Kohle erhalten		15		15		15										
24.1		Kohle u. bezahlt		214		214		214										
25.1		Buchung f. Vogel u. Co. Stroh		1317.61		1317.61		1317.61										
26.1		F. Baustoffh. Kupf. Material		6.00		6.00		6.00										
27.1		Kohle u. bezahlt		131.24		131.24		131.24										
28.1		Buchung f. Vogel u. Co. Stroh		629.90		629.90		629.90										
29.1		Vogel u. Co. Stroh Abschlag		1177.56	1177.56	1177.56		1177.56										
30.1		B. Müller Bauingen. Stroh u. bez.		650.56		650.56		650.56										
31.1		F. Baustoffh. u. bez.		334.15		334.15		334.15										
		Uebersicht		113856	321003	113856	261177	632851	389250									



19.
8.
2001

4⁴⁰

15

Monat Januar 19 99

Stempel-
schein
pflichtlos

Betrag

Kassens. Bank
Konto

Personen - Konto
Kunden u. Lieferanten

Gegenstand der Buchung	Betrag	Kassens. Bank Konto		Personen - Konto Kunden u. Lieferanten	
		Haben	Soll	Haben	Soll
				492831	259259
					650
					17711
					550
					895
					895
					810
					620
					22959



19. AUGUST 2001 / 8^H10
 Vergangene Nacht im Bank N° 8 geblüht.
 Ich kann mich nicht entscheiden, ob ich zum dem
 was ich gesehen habe, sagen soll, daß ich mich
 für heute immerhin weiterentwickelt habe, oder
 daß ich mich wundere, was ich semerzeit für gut
 befand. Jedenfalls war es damals mehr Suchen als
 Finden - und was ich fand, von dem war ich über-
 zengt, daß es mit meinen innersten Vorstellungen
 von Moleci zu tun hat = solche Bilder wollte ich
 malen. Werholt, ist mir immer noch unklar, Man
 denkt sich durbetraglich ideation und kann denn

014342 Übertrag 113156 1005229 115356 311011 452831 384601

Personen - Konto Kunden u. Lieferanten

Gegenstand der Buchung	Betrag	Kassens. Bank Konto		Personen - Konto Kunden u. Lieferanten	
		Haben	Soll	Haben	Soll
				492831	259259
					650
					17711
					550
					895
					895
					810
					620
					22959



kommen ertrinken und da ich die Moleci
 nicht unbedingt intellektuell auftrage, weiß
 ich erst recht nicht, weshalb ich die Bilder mische
 wie ich sie male. Hätte
 mich alles anders kommen können?
 Anhand der Brücke kann
 ich sehen, daß ich kleiner geworden bin: nicht
 mehr dieser Kräft & Räten - Durchschneider. Die
 sog. informellen Prossgen sind mir momentan
 als Schönheitszweck ziemlich fremd.
 Was mein Denken bestätigt, daß ein gepinseltes
 irgendwas kann Aussage haben kann und durchaus
 sehr beliebig sein kann, genau deshalb: beliebig,
 weil instabil. (Musik: S. LEE / MAL WALDRON
 »After hours« = die sehr genau wußten, was sie tun
 wollten.)

20. AUG. 2001
 An der Theke sagte ein Mann, er sei den ganzen
 Mist mit den Weibern leid, er wäre ein gut aus-
 sehender Mann, der nicht lange forschelt, wenn er
 auf eine Frau trifft, aber jetzt wäre ihm nur noch,
 daß ihm die Suche frühzeitig ins Grab bringen würde,

219620 305166 27576 21184 014343 8051 1500



20. AUG. 2001

wenn er es nicht hält wie sein Großvater. Dieser wäre als Handwerker durch die Lunde gezogen und einer sagte sofort: Dann hat er doch immer was zu essen gehabt. Ich selbst wunderte mich über soviel Romantik in einer Stehbier-Halle. Männer, die die Frauen leid kosten und einem Wandertouristen nachkommen, sind hoffnungslos in Dinge verstrickt von denen sie noch nichts wissen und wenn man nicht weiß was es ist, bloß das es ist, dann nenne ich so was Romantik. Der Mann sagte, sein Leben lang hätte er in einem Büro gearbeitet, seine Arbeit gelton, Frau und Kinder ernährt, das Haus bald abbezahlt und nun hätte man ihm eine Frau zur Vorgesetzten gemischt. Einen Mann zur Vorgesetzten geht nicht, sagte ich, und der Andere sagte, Hauptsache die Arbeit macht satt. Der Mann sagte, für ihn wären die Frauen ein unlösbares

Uebersatz

014344

20. 8. 2001

Verschiedene Konten

	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										



5 nicht wieso und lange hielt dieser Zustand nie an.
 6 Aus mir kriegt keiner was raus, sagte der Mann sehr
 7 laut. Der Andere sagte, er sei dafür, daß alles anders
 8 wird. Hauptsache es gibt immer genug zu essen. Ich
 9 fragte den Mann, weshalb er nicht im Büro wäre,
 10 aber machte meine Frage nicht und sagte, er wäre

014345



014346

Uebersrag 19. / 20. VIII. 2001

20. 8. 2001

Verschiedene Konten

	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
1										

endgültig leid, doofe Fragen zu beantworten, das hätte er im Morgen schon zu seiner Frau gesagt, als diese mit den Kindern im Urlaub gefahren sei. Stelle mir keine tödlichen Fragen, wenn du zurück kommst, hätte er gesagt und dann sei er in die Stehbier-Halle gegangen und jetzt hätte er bald Hunger, denn er wäre regelmäßiges Essen gewöhnt und der Andere hätte Zustimmung. Ich wollte nicht glauben, was ich hörte. Doch als ich nach Hause flog, wusste ich, daß ich im richtigen Leben bin und machte mir bloß noch Sorgen um die Landung.

Ich erklärte daß ich bloß deshalb Maler wäre, um mich als Alibi durch das Leben bewegen zu können. In Wahrheit wolle ich nichts anderes, als mit den lieben langen Tag Geschichten erzählen, weil ich über meine Einfälle & Reden gelegentlich demüßten stolze, daß es mir eine Freude ist am Leben zu sein. Von meinen Geschichten aber könne ich nicht leben, erklärte ich, so gerne ich mich damit Leide, für solche Dinge gibt es kein Geld und deshalb wäre ich Maler. Da ich als Maler aber nur sehr schwer über die Kunden komme, ist mein Gemüt und mein Ansehensgeist so stark belastet, daß mir nunmehr keine Geschichten mehr einfallen. Deshalb, erklärte ich, sei ich mit diversen Wirtin in Verhandlung, die mir ~~gegen~~ den Wein bezahlen, anstatt eine Rechnung zu präsentieren.

Einmal, als ich noch im WW lebte und mich gleichzeitig zwei Mädchen besuchten, die ich aus vergangenen Tagen kannte, und ich mich nicht

014347

Monat		19	Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben

20. AUG. 2001 Uebetrag

nicht getraute zu sagen daß MEIN Unglück nur selten allein kommt...

Endlich weiß ich, wer die Frau ist, die ständig laut von ihrem Fahrrad "hallo Pann-e a" behutsam kreischt: Vorhin war ich auf der 'kerner Bruck - zentrale und schlenkerste die Oberstraße entlang und ein dicker BMW hielt neben mir und die Fahrerin hatte das bestenfalls herabgeleakbelt und sagte: Wie du siehst, fahre ich nicht immer Rad! Und siehe, es war Frau HASDI, Besitzerin eines geschlossenen Weinlokals (jedenfalls hätte ich beteuert, daß der Hasdi der Kell' weggekommen sei, ein ziemlich älter Typ zumindest wenn er betrunken ist). Da suchte mich eine Fremde, die ich augenblicklich im Lokal der MARIA mit Wein bekämpfte. (14.11.20)



Uebetrag 014348



← Womit der große, amerikanische Wunsch erfüllt ist Regenwischer zu sein. Der Amerikaner an sich denkt wenn man seinen Finger in was steckt wird es naß. Doch nicht jede Frau ist eine Wolke.

Ein Mann, der als Nibel-Dichter nicht recht in den Reim kam und die Schuld beim einfachen Volk suchte, überlebte noch Taiwan anzusiedeln: Das Volk ging nicht schwanger mit seiner Lyrik, in Sohlen goethe gab es schon ganz andere Entwicklungsstufen.

20 Von einer Kultur-Schock zu leben - er wollte sich von einer unglücklichen Liebe ~~er~~ erholen - ging ein Mann nach Taiwan. Ein anderer Mann zog nach Botswana - was tatsächlich einen schönen Klang hat und nicht so fürchtbar kulturschockig ist.

7 Eine balsamierte Mumie dachte, sie hätte nie etwas von Körperlichkeit gekostet.

20 Ein schwangerer Dackelwackel wunderte sich, daß die Dackelpfannen, die er sorgfältig ausgewählte, nicht

014349

Monat		19		Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung		Soll	Haben	Soll	Haben



10. AUG. 2001 Uebertrag mehr so gut lüchelten, wie vor seiner Ehe mit dem Meister. So gesehen, hat die Homo-Ehe, die seit dem 1.8.01 möglich ist, nicht nur sein gutes.

Trash-TV: »Richardin Barbara Solesch«: Ein Mann nahm sein Handy aus der Hosentasche und hielt es vor das Gesicht einer Frau, die augenblicklich darauf herumlief. Darauf trankste der Mann die Lippen der Frau am Handy fest - und wurde von der Frau verklebt, weil das nicht gut aussah: Sie wäre andere Dinge gewohnt und außerdem hätte sie noch keinen Mann erlebt, der ihre Lippen ~~festhalten~~ festhalten konnte. Die Richardin in schwarzer Robe, damit man das Blut nicht sieht. Kurz darauf Werbeblock. Auch gut. (15''55)

Ein Mann erschoss eine Frau. Sein Komplize ~~spießte~~ mit einer Wasserpistole das Blut weg. So was nenne ich: Umständliche Spurenbesichtigung.

~~Ich habe das Dokument nicht...~~

+8	+35	+73	+21
19	+8	56	+28
-6	-	64	+5
+57	+8	+22	-46

Uebertrag 014350

(»Sind Sie sicher, daß es ein Handy war?«
»Er wummte es so...«)

20. AUG. 2001
Bevor ich zu arbeiten beginne, Notizen. Entweder als ob mir sonst die Gedanken abhandeln können oder weil ich früher, als ich noch zur Arbeit ging, nicht die Gelegenheit hatte, Notizen zu machen, bevor ich zu arbeiten beginne.

Würde mir grade noch fehlen: über Jahre die falsche Spur verfolgt und eine Kunst gemacht zu haben, die letztlich mehr am zeitgeist, als tatsächlich an meinen innersten Vorstellungen orientiert war. (Freundbestimmt, ohne zu wissen das man es ist - eklig.)

Ich denke, daß ich Teile / Bruchstücke / Fragmente aus meinen Büchern vergrößert & verfrachtet auf die Leinwand bringe. Diesen Gedrucken hatte ich schon oft und gelegentlich habe ich es auch ganz zaghaft gemerkt - und genauso oft gedrückt, daß es ein Unsinn ist, denn wieso sollte etwas besser sein, wenn es groß gemalt wird, im Kleinen aber schon nichts tonnte. Und außerdem: Das macht nur Sinn, wenn es einen Wiedererkennungswert gibt. (8''10)

014351

Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben

11. AUG. 2001

1 Der Kollege Yusuf sagte, er würde mich schon lange
 2 genug kennen um zu wissen, daß ich im Grunde
 3 meines Herzens jemand wäre, der auf Familie steht, ich
 4 sei ein Mann, der eigentlich ein Familienmensch wäre,
 5 ich sagte, dann müßte ich bloß an meine Familie denken
 6 und mein Bedarf an Familie ist gedeckt. Es müßte ja
 7 nicht diese Familie sein, sagte Yusuf, aber Familie ist
 8 für dich wichtig. Darauf sagte ich, wenn schon Familie,
 9 dann aber bloß Frauen und ich könne mir gut vorstellen,
 10 daß einige meiner früheren Bekannten immer noch um
 1 mich rum wären. Ein großes Haus, die Damen schürren
 2 durch Zimmer und umfragen mich und verschicken st. &
 3 zu eine kleine Zeichnung und ist für mich gegült und
 4 der Damenbetrieb reißt hölt st. Der Yusuf sagte, ihm
 5 wäre schon längst der Verdacht gekommen, daß ich ein
 6 alter Chauvi bin und ich sagte, ich müße nun noch
 7 Belstein, dort hätte ich vor Jahren eine Wirtin kennen
 8 gelernt, zu die ich mich nun nicht mehr erinnere. Da
 9 sagte der Yusuf, Wirtin sei immer gut, so wünsche selbst
 10 er sich Familien-Anschluß.

1
 2 Anspruch und Erwartungshaltung: Ich wäre zufrieden,
 3 wenn ich ohne Größenwahn von den eigenen Arbeiten
 4 überzeugt bin. Ich weiß einfach nicht wo es langgehen
 5 könnte. Jedenfalls sind Selbstzweifel keine Hilfe.

6
 7 Wenn etwas die Kraft einwirkte dann war es früher
 8 die Nsivität, des unverbrochte Denken und die
 9 Hoffnung, mit der Zeit zu finden.

10
 1 Die Zeiten haben sich geändert. Wenn man als Künstler

014352

014353

Uebersatz 23.8.2001

nicht unverwundbar gemacht ist, hat man schlechte Karten. Und wenn man ständig auf der Suche ist, dann ist das irgendwann die Unsicherheit zu werden.

Ich habe zwei Zeichnungen gemacht, um notieren zu können, daß ich zwei Zeichnungen gemacht habe.

Mein erfundenes Leben gerät erst dann in den Rand der Katastrophe, wenn ich mich bemühe, mein Leben der Realität anzupassen. Macht die Fantasie ausgehöhlt, ohne Fantasie = impotent. Der Schwanz ist Hölle. Nun kann ich mir gut vorstellen, was es für Kräfte im Hirn zield und was für Folgen das auf den Output des Lebenswertes haben kann. Wenn man als Mann nur anderes als die Weiber im Kopf hat, dann hat man erst recht keine Kunst mehr im Kopf und dann ist alles bloß noch die Hälfte wert.

23.8.2001

0405. Eine Kuh aus Schleswig-Holstein, die vor 9 Monaten an BSE erkrankte, ist vermutlich als Zombi durch die Republik und beißt die Kühe auf unseren Weiden. Ansteckend. Das Radio vermeldete vorher, daß der 101ste BSE-Fall festgestellt wurde.

Das Atelier ist zwar hell und groß, aber in der Nacht mit zurecht Einblicke von der Straße her. Im Augenblicke die Überlegung, die komplette obere Etage des Atelier umzubauen. Oder hier unten die

Uebersatz 014354

Vorhänge zuziehen, damit ich nicht gesehen werde.

1
2 März 1974 Treffen im Weinhaus
3 "Reibstrecke" (?) WN war dabei, Kälter,
4 grossrot, Luisi Burtalis und Kropp, der
5 das Foto machte. Wer sonst noch, habe ich
6 vergessen. Jedenfalls eine hochvernotische
7 Angelegenheit: Nach der Trennung von
8 Julia, habe ich mich als demission
9 wertlos & fies erlebt, daß ich das Foto
10 mit Laserfarbe übermalte (d.h. MICH)
1 und anschließend zerkratzt. Ein sehr
2 pathetischer Akt von (vermutlich)
3 Selbstmitleid und dumpfer Schree, wo
4 ich doch eigentlich froh war, die Trennung
5 geschafft zu haben. Eine Trennung zu
6 schaffen ist die eine Seite. Sie zu bearbeiten
7 ist die andere.

Schon einmal hatte ich das Gefühl, daß die Skizzenbücher zu Poesie-Alben bekommen. Ich befinde mich am Rande des Schwachsinn.

1
2 Ich male Bilder, die kann jemand mag und ich muß
3 mir dabei sagen, daß es DOCH & trotzdem gute Bilder
4 sind. gestern habe ich bedauert daß ich kein Mosel-
5 Moler der Zigeunerinnen - Moler bin - in Bortstein
6 fragte die Helfin von 2 oder 3 Hotels, welche Bilder ich
7 malen würde, sie wolle in ihrem Zimmer die Bilder
8 ausstellen und den Gästen etwas Schönes bieten.
9 Ich bekom schon von ganz anderen Dingen Schweiß-
10 austrand, aber diesmal fragte ich mich, wieso ich
1 mich nicht statt den Kunstverstand einer Dame, die zwar

beirren lasse

014355

anzweifle



Uebertrag 23. AUG. 2001

zu 25 Bilder denkt aber es sollte ~~genauer~~ ~~ausgezeichnet~~
 die Rückenansicht einer liegenden Frau, wenn sie
 wissen, was ich meine « sein. Ich wollte was sie
 meint. Hätte ich ein Glas Wein getrunken, wäre mir
 sicher eingefallen, daß ich mir Innenansichten male
 und man könne Jacksons »Zigener-Kunst« dazu
 sagen: Im übertragenen Sinn = vor den Zingenern
 ist laut Volksmund (der Mund spricht, denkt aber
 nicht) noch nie etwas Gutes zu erwarten gewesen,
 selbst die Zigener-Kommode ist bestenfalls Volkes-
 empfinden. Tatsache ist, daß mir zur Kunst nichts
 mehr einfällt, weil ich mit gewissen Menschen zu
 tun habe, die ähnlich wie die Hotelbesitzerin ~~denken~~
 bloß haben die anderen keine Hotels. (Musik: GATEWAY
 »In the moment«.) Keine Moral-Musik.



Uebertrag 014356

23. 8. 2001

Aus dem Programm »Mein täglicher Ärger«: Nam
 1 menden uns die Besitzer der Lege-Bathorien vor, daß
 2 ihre Eier von frei laufenden Hühnern sind. Immer
 3 häufiger kommt es vor, daß in den abgeputzten
 4 Eiern vom ALDT etc. noch Federchen kleben, als hätte
 5 das Huhn gerade frisch gelegt und der Hühnerschweiß
 6 wäre in Strömen geflossen und die Felder seien
 7 ausgefallen und auf den Eiern festgeklett. Und weil
 8 die Eier frisch beim Kunden kein müssen, werden sie
 9 erst gar nicht gewaschen.
 10 Das ganze wird natürlich maschinell gemacht und
 1 die Federchen sind längst schon künstlich hergestellt, weil
 2 Hühner in den Lege-Bathorien keine Feder mehr
 3 haben.

Leicht gesagt: Ich bin wie ich bin. Schwer daran ist,
 dazu zu stehen.

Jesse: Weshalb gefallen mir die schnell hingeworfenen
 9 Bilder / die Einfachheit, wie vergrößerte Skizzen-Brech-
 20 zeichnungen - und weshalb denke ich tags darauf,
 1 daß dies alles eine Lächerlichkeit ist? Ebenfalls leicht
 2 gesagt: Die Gedanken müssen vor Lassen und bloß
 3 denken. (»Alteingalerie« / die 60x80 Leinwände.)
 4 Ein noch größerer Mist aber wird es, wenn ich anfange
 5 zu denken und KUNST machen will.



014357

Handwritten entries in a ledger format, including columns for 'Uebertrag' and '014358'. The text is heavily obscured by dense black ink scribbles and blue dots.

Handwritten entries in a ledger format, including columns for 'Verschiedene Renten' and '014359'. The text is heavily obscured by dense black ink scribbles and blue dots.

10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Uebersatz 014362

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

014363

Monat		19	Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
24.	AUG. 2001	Uebertrag				
		gestern in Kolgalt 6 Seiten Schriftgebilde. Und während des Redens / Schreibens / Zuhörens gemerkt, daß ich ein ganzes Buch mit Schrift abterminen sollte, weil ich dann aussieht, als wäre es vornehmste Absicht, also Kunst.				
		Ich erdenke mir Personen und lasse die für mich sprechen. Blöder, aber Schriftsteller-Trick. Oder: Ich verdichte eine Person aus allen möglichen Personen zu einer Person = Collage. Weshalb aber soll jemand wie ich nicht ICH schreiben wo ich doch beiden vom oben erwählten gar nicht linksuche? Ein mit unbekannter Schriftsteller-Trick ist: Ich schreibe »ich«, meine mich selbst damit aber gar nicht.				
		Der Sohn der Pottroß hat sich freiwillig nach Mazedonien gemeldet, d. h. er ist für einen Kameraden, der auf dem Balkan abkommandiert war und der nun Vater wird eingesprungen. Hauptfeldwebel. Die Mutter hat er damit beunruhigt, daß er als Scheinier mich nicht dem Meister sagen könne, er wolle nicht zu diese oder diese Maschine, weil er dabei einen Finger verlieren könne. Gut, keine Spur von Drückeberger und ordentlich Pflichtbewußtsein. Daß wundert es mich, daß sich Soldaten freiwillig in Krisengebiete abkommandieren lassen. Ist im Freizeitpark Deutschland das Leben nicht mehr hart genug, oder ist das Abenteuer-Volumen unter erschwerter Bedingungen, Live-Tod unbegreiflich?				
		Uebertrag	014364			

Monat		19	Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
		24. AUG. 2001				
		Eine Frau, die den Verlust ihres Mannes = er ging wie jeder Mann Cigaretten ziehen und als der Frau bemerkt wurde, daß ihr Mann Nichtraucher war, lag ein ganzer Erdteil zwischen ihnen, was sie inzwischen nicht mehr störte, denn sie hatte sich frisch verliebt. Ist man frisch verliebt, erzählt man gerne davon. Ohne Vorwarnung sagte die Frau, ihr Neuer sei sehr empfindsam, er könne es nicht über sich bringen, einmal bei ihr im Haus zu übernachten. Dann best auch doch raus auf den Balkan, sagte ich leichtfüßig,				
		Uebertrag	014365			



Monat 19 Betrag

Soll Haben Soll Haben

Soll Tag Gegenstand der Buchung

Uebertrag
vor dem Zigaretten-Automaten. Als Nicht-
raucher weiß ich selbstredend nicht, welche
Marke ich am liebsten nicht ziehen möchte.

Männer auf Butterbrot fliegen durch die Nacht
die am Morgen ~~von~~ von ihren guten Müttern
geschmiert wurden,

Wenn ein Mann über von seinem Butterbrot
herab springt, dann könnte es sein, daß es
mit Butter, ist bestrichen ist. Leberwurst
sind ~~statistische~~ höher als Leberwurst
- jedenfalls von Männern, die es vorziehen,
nichts auf Butterbrot über das Land zu fliegen.

ganz unbeliebt ist hermetisch abgeschotteter
Streichkäse, mit einer Schicht Copalresin
überstrichen: Erhöhte Rutschgefahr!

Aber auch gibt es Herren, die haben einer Frau
dermaßen den Kopf voll, daß diese glauben,
es sei ungefähr wie gevögelt. Im Gedanken ist
alles erlaubt. Blos droffen die Ansichten in
der Realität auseinander - und am Ende muß
der Schwager wieder alles richten & besorgen.

15. AUGUST 2001
Die Liebe / das Glück / das Intermezzo / der
Rückpass / die Wunderslust / der falsche Film
/ Und alles zusammen geht nicht zu erfassen /
Dichterglück / Biss und Verdacht auf Unglück.

Uebertrag 014368

24.8.2001

Verschiedene Konten

Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben

Soll Tag Gegenstand der Buchung



1
2
3
4
5

26. AUG. 2001
Ein Junge (ca 12 Jahre alt) mit seinem Hund auf
der Straße. Der Junge zieht dem Hund eine über der
Hund duckt sich, nimmt den Schlag und trotzt dann
mit dem Jungen fort. Der Hund so groß, daß ich mich
nicht trauen würde ihn zu fassen. Man ~~beobachtet~~ den
Nebengang, der sich schlingen läßt.

Meine Augen werden immer schlechter und ich habe zur
Zeit kein Geld, um mir neue Brillen zu kaufen.

Der Gedanke an Bücher, die von vorne herein nicht zu
verkaufen gehen: zu groß, zu fremd, um ein wenig
eingeweihtes Publikum zu interessieren. Doch vorher
dachte ich, daß ich schon immer Bücher gemerkt habe,
ohne daran zu denken, daß sie eventuell verkauft werden
könnten. Dem Umstande entsprechend, habe ich
gerne das über vergessen und ich dachte, daß - wenn
schon - von mir als Künstler eine Arbeit markieren
sollte, die zu verkaufen ist. Womit ich meinen Ideen
zusätzlich im Wege stehe, denn wer will schon auf
Dauer etwas machen, das letztlich keinen Erfolg verspricht.
Frei werden von den äußeren Einflüssen ist eine Sache;
die andere ist, daß ich frei vom eigenen Denken werden
muß = die festgebundenen Vorstellungen mitbrüche,
zerbröckle und begräbe. Was bleiben wird, ist die
lust an der Arbeit.

014369

Monat		19	Betrag			
Soll	Haben	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
		Uebertrag 27. 8. 2001				
		für einen Künstler ist wohl, daß man seine Kunst nicht bestimmen kann. Merkwürdigerweise habe ich es nicht darauf angelegt bestimmt zu werden, sondern daß das Publikum Zugang zur Kunst findet: So einfach sind die Dinge, sobald man es Freunde erwerben und aus der Freude kommt die Lust sich zu vertiefen, auf die Kunst einzulassen, sich damit zu beschäftigen, wie mit einer Sache, die Bereicherung für das Leben ist. Ausgerechnet mir als Egozentriker soll es dabei nicht um mich selber gehen? Trotzdem war mir nicht meine, sondern DIE Kunst im Sinn und dabei nicht bloß die Malerei, ich sinke. Ich denke, daß ich von meinem Leben bloß noch das Rest des Lebens reden kann. Es ist etwas, das ich nicht sehe und vermutlich ist es in mir begraben, hätte eventuell belebt werden können und jetzt ist es zu spät: zuviel Kruste darum, zu verhärtete Ansichten und bei allem scheint mir Witz und Selbstironie verloren gegangen zu sein. Der Künstler ist der Boden für seine Kunst. Kein Wunder, daß ich mit Alpträumen noch werde. (6435)				
		9 ^h 50. Kurz-Dejs vü. Als ich zum ersten Mal mit dem Mosel-Gezi sprach (auf einem Spaziergang Richtung Müden), begegnete ich einem Mann der seine Grillings-Einkauf im Kinderwagen vor sich her schob. Der alte Mann schob gerade seinen Doppel-Kinderwagen am Aklies-Fenster vorbei, was heißt, daß ich heute mit dem Gezi zum letzten Mal sprechen werde. Ein Dreisitzer Wohnmobil über heißt »Poule«.				
		Uebertrag 014372				

Verschiedene Konten									
207		Soll		Haben		Soll		Haben	
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
20									
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
20									
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
9									
20									
1									



27.
8.
2001
Hendrix

014373

Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
-------	-----	------------------------	------	-------	------	-------

Uebertag 27.8.2001 / IMBJSJ.
 Bruch: »Die Mosel-Lügen« im Hinterkopf behalten.
 Und wenn mir dazu nichts einfällt, beläge ich
 mich selber.

Radio - Radu: Der berühmte Skifahrer Hermann
 Meir aus Österreich ist mit seinem Motorrad so
 schlimm verunglückt, daß er 7 Stunden
 (Bestzeit) operiert werden mußte und ganz Österreich
 mitbrachte. In Zukunft keine Bretter mehr unter
 das Motorrad schmeißen und damit die Hüfte
 herunterjodeln.

Trier: Die Mosel-gastronomie verlangt nach Trink-
 Pfaden zu den Weinbergs-Hängen.

Was immer auch gesagt und gesprochen wird: Es
 ist nicht geschwiegen. Auch bringen nicht.

Morrietta - Rückblick (auf FC Liverpool - Bayern
 München, 3:2): Noch einer Minute hätte sie
 Szforca vom Platz geholt und dort Weihen
 hinarufen und erst in den letzten 15 Minuten
 die komplette Liverpooler Mannschaft, genau
 das aber muß passiert sein: Liverpool hätte
 noch 75 Minuten 3:0 und erst dann gelang
 dem FC Bayern die Anschluß-Tore. Aber bloß
 Szforca war ausgewechselt.

Morrietta - Vorschau: Heute Abend spielt der FC
 Bayern erste Pokal-Runde beim SC Paderborn 07
 und weil sie am Freitag gegen die ~~Stadt~~ - Stadt
 Liverpool verloren haben, ~~Hafen~~

Uebertag 014374

207	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
-----	------	-------	------	-------	------	-------	------	-------	------	-------

~~vergehen~~
 1 ~~die~~ sie heute auch gegen Paderborn, weil
 2 die keinen Hofen haben und weil Paderborn noch
 3 nie im Fernsehen um 20^h15 gegen Bayern München
 4 gespielt hat.

5 Radio - Werbespot für TV-Vorabend-Serie: Schon
 6 1940 wurden bessere Dialoge geschrieben. Vermut-
 7 lich, weil seinerzeit noch Krieg war.

8 (Für Morrietta): Zur Entschuldigung für die
 9 Niederlage gegen Liverpool wurde von UHLSPORT
 10 angeführt daß Oliver Kahn mit extrem
 11 abgemessenen Handschuhen gespielt hätte: die
 12 Fingerringen bereits durchstoßen, um das
 13 Boukett ~~essen~~ - Essen besser tasten zu können.
 14 Und die Noppen zuhause bei der Frau in München.

15 gestern SPARTACUS im Fernsehen angeschaut und
 16 fast gehandelt wie 1960 im Kino: Im Kopf wie
 17 eingebrennt die Szene, als Kirk Douglas die Frau,
 18 die von ihm ein Kind erwartet, unter seinen
 19 groben Stoff-Umhäng nimmt. ~~kurz~~ Kurz davor
 20 hatte mit meine Mutter gesagt, sie wäre ihm Krieg
 21 ~~geschwängert~~ geschwängert worden
 22 und sie hätte das Kind verloren. Und damals im
 23 Kino dachte ich: Der ist doch gar nicht mit
 24 der Frau verheiratet... (Wie sehr ist man von
 25 neben vom Kino beeinflusst, in dem uns ein
 26 Leben wie im Kino gezeigt wird?)

27 Ein Mann der einige Monate in der Psychiatrie
 28 verbrachte, erzählte, dort sei ein Mann gewesen,

014375

Monat		19		Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben	
		Uebertrag 27. 8. 2001					
		Der vorrät, er hätte sich schon längst erschoben, wenn er doch noch wüßte was er getan hat.					
		Der Hund heißt AXEL, Der Sohn aber ALEX. (Wenn ich wie der U' hiesiger Fußballer vorher SSV Reutlingen Stefan LEXA heißen würde hätte ich keine Namensprobleme mehr.)					
		Radio: Was aber auch eine große Dank-Behinderung ist, ist der Klug-Klang aus dem seitwärtsdenkenden Mainstream, weil: Schon immer wurde das am besten gemischt und flutet durch, als hätte man Gefühle wie Ethnikel-Folie.					
		13 ^H 45. Noch drei Glas Wein, gehe ich nach Hause, um KING CRIMSON (Projekt X) zu hören. (« Du mußt mal unter Menschen gehen! » - Wenn man mehr Gründe hat Herz zu gehen, sollte man erst gar nicht hingehen.)					
		Die Nacht im Herzen: SLEEPLESS.					
		Die letzten Bücher sind bestenfalls bestenfalls dazu da, um vollgeschrieben zu werden: Geschenke. Vom Formst hier passen sie in die Reste. Sonst aber: Schreib - aber kein Malpapier.					
		Uebertrag 014376					

Monat		19		Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben	
		Uebertrag 27. 8. 2001					
		Der vorrät, er hätte sich schon längst erschoben, wenn er doch noch wüßte was er getan hat.					
		Der Hund heißt AXEL, Der Sohn aber ALEX. (Wenn ich wie der U' hiesiger Fußballer vorher SSV Reutlingen Stefan LEXA heißen würde hätte ich keine Namensprobleme mehr.)					
		Radio: Was aber auch eine große Dank-Behinderung ist, ist der Klug-Klang aus dem seitwärtsdenkenden Mainstream, weil: Schon immer wurde das am besten gemischt und flutet durch, als hätte man Gefühle wie Ethnikel-Folie.					
		13 ^H 45. Noch drei Glas Wein, gehe ich nach Hause, um KING CRIMSON (Projekt X) zu hören. (« Du mußt mal unter Menschen gehen! » - Wenn man mehr Gründe hat Herz zu gehen, sollte man erst gar nicht hingehen.)					
		Die Nacht im Herzen: SLEEPLESS.					
		Die letzten Bücher sind bestenfalls bestenfalls dazu da, um vollgeschrieben zu werden: Geschenke. Vom Formst hier passen sie in die Reste. Sonst aber: Schreib - aber kein Malpapier.					
		Uebertrag 014377					



29.
8.
2001
9+15

Monat

19

Betrag

Seite	Tag	Umsatz	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
-------	-----	--------	------------------------	------	-------	------	-------

Uebersatz 29. AUG. 2001

MERTESDORF. Diesmal draußen in der Nähe des Sportplatzes auf einer Decke, oben am Hang. Ich habe meine Zeit schon sinnloser verplempert, als mit einem Buch in der Sonne zu sitzen. Lesen: Annegret Held: » Am Ankermittwoch ist alles vorbei. «

OGUN = Gott des Komplex und des Eisens. (Brasilianischer Voodoo, wenn ich es richtig begriffen habe = Radio.) Aber mit Silberrplatten-Lobel.



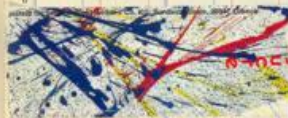
014378

29. 8. 2001

Verschiedene Konten

207	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
-----	------	-------	------	-------	------	-------	------	-------	------	-------

Büfeld (?) / Lüttesheim (?) - jedenfalls tief in der Eifel, nahe der belgischen Grenze. Schöne Landschaft. So habe ich mir die Eifel nicht gedacht. Ideal für: Man hat eine Frau kennen gelernt und verlobt sich fürs erste hier, abseits vom Betrieb und vermutlich unzufrieden.



Torschlusspunkt ist, wenn man sich als älterer Mann, Händen mit solchem Muster auf dem Leib schmerzend löst. Noch übler aber ist, wenn man als

2 älterer Herr mit der Familie Urlaub in der Eifel macht und - gewohnt, das Oberhaupt mit Kinnsbart zu sein - 3 Hühnerknochen durch das Lokal kassiert, plus 4 deutlich hörbarem geschmatze. (Der Mann frisst wie ein Vieh. Und damit nicht genug: Jetzt kommt auch 5 noch das in die Reihe, was sein Sohn auf dem Teller 6 übrig gelassen hat.) 1940

7 Tief in mir drinnen ein gehöriges Maß Grundwert, 8 vernünftig und lebensunfähigkeit. In mich selbst 9 verbannt & verstrickt & verknottet, geliebt es mir 10 nicht, irgend etwas auf die leichte Schulter zu nehmen. 11 Bestenfalls habe ich zu zynischen Einfällen eine 12 Freude, als ob ich die Welt für mein inneres Elend 13 trüben lassen wollte - zumindest verbal.


14 ganz deutlich dringt eine Kitch-Musik aus den 15 Lautsprechern, daß es die reinste Freude sein könnte, 16 wäre man fähig, sich die Ohren abzutupfen. (GARY 17 MOORE, der sich ja sehr oft am Rande des sentimental

014379

Monat		19	Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
		Uebertrag 29. 8. 2001				
		Müssen - Unsinus bewegt und Blues dann sagt, kommt aber geradezu ekelhaft rüber, wenn seine Stücke für den Super-Markt geovest werden.)				
		Die Bedienung, die die Angewohnheit hat den Gästen zuzuzwinkeln - eventuell ein nervöses Wund- oder Schneeleiden schießlich befinden wir uns in der Eifel - fragte ich, ob ich einmal eine Mosel-Lüge erzählen sollte. was sie wolle keine Lügen hören. Auch nicht zum Test? Nein, keine einzige, sie hätte noch zu tun.				
		Ab einem bestimmten Punkt, grenzt das Kunst für mich selber machen zu Schwachsinn. Andererseits aber auch der Beweis, daß man es machen will. (21. 05)				
	31. AUG. 2001	Auf beängstigende Art Stromerfall im Hirn: Ich veriere die Lust an der Arbeit, weil ich nicht mehr sehe, wozu ich es überhaupt machen soll. Kunst als Selbstzweck - so wie die Lage momentan ist - hat sich für* überlebt und ist zunehmend Privatgekasper, Theater ohne Zuschauer. * = mich.				
		Besuch bei der Mutter, die beim Tomstempflücken vornüber gekippt und auf den Obersarm und das Gesicht gefallen war und jetzt mit blauen Flecken und Blättergrößen im Bett liegt. - Ich hätte könnte tot sein. An was leidet man mehr: Am Mitleid, oder wenn sich kein Mitleid einstellt?				
		Uebertrag 014380				

31. 8. 2001

58 17 121
70 64 108
73 140
76 72 109 135
78 94 105 7
79 21 5
82 104 31-173



Wolkensessel / Wolkenkult

1. SEP. 2001

Wieso schreiben Menschen, die zu gegebenem Anlaß ein Buch verschicken, die Widmung 'SCHRÄG' auf das Vorstypenpapier? Nicht von oben nach unten, oder quer, nein, es muß schräg geschrieben werden. Dabei hätte es in den meisten Fällen ein Schlupf zum geben.

Ich sagte, ich sei in einem Alter, in dem man Fragezeichen nicht mehr zulassen sollte, doch es würden sich - je länger ich über die eine oder andere Sache nachdenke - immer mehr Fragen rufen. Kann noch Antworten, ob ob ich in meinem Leben nicht viel begriffen hätte. Und wenn ich einmal Antworten

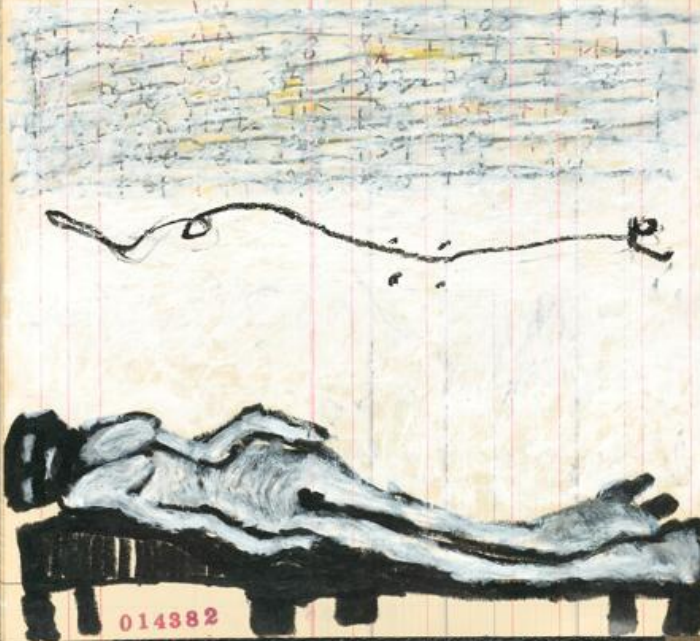
014381

Monat 19

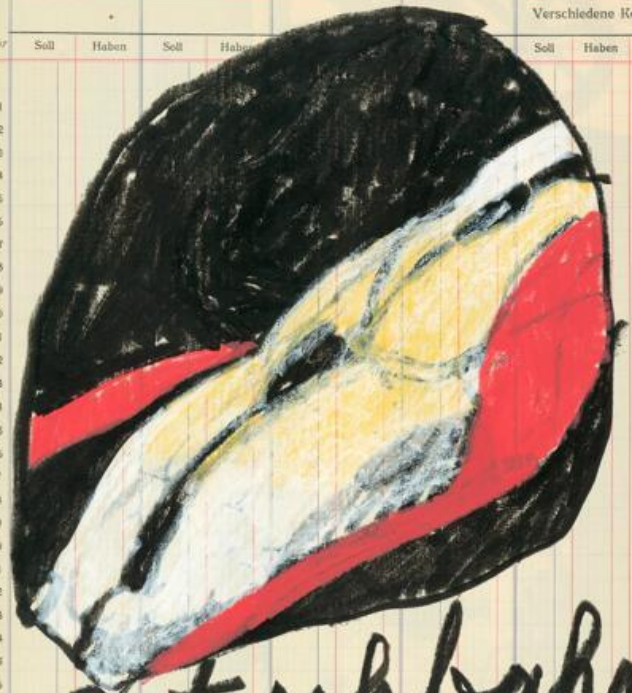
Betrag Soll Haben Soll Haben

Verschiedene Konten Soll Haben

Liebertag 1. 9. 2001
 auf die Fragen, die ich mir stelle, hätte, dann
 würde ich mich kaum getrauen sie laut zu sagen,
 sondern diese Antworten ebenfalls hinterfragen.
 Auf Ormer ist das kein Zustand, stimmt! Das
 heißt: Stimmt das wirklich?



014382



Rutschbahn

1. IX. 2001

014383

Monat

Soll Tag

Gesamt



014884

Verschiedene Konten

vor

Soll

Haben

Soll

Haben

v.
9.
2001



014885

Monat		19		Betrag				2. Sept. 2001								Verschiedene Konten			
Seite	Tag	Hab. / Soll	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben				
17	SEPT. 2001		Übertrag																
			Die schottische Schriftstellerin KENNEDY, geriet in eine demnach schwerer Krise, daß sie im Nizza aus dem Hotelfenster springen wollte. Zuerst dachte sie, es sei etwas anderes, merkte aber bald, daß sie die Kraft zum Schreiben verloren hatte. Sie nahm sich vor, darüber ein Buch zu schreiben und erst dann zu springen. George Sand dachte ihrem Liebeskomponisten CHOPIN zu - als dieser wieder einmal in einer tief-traurigen Krise war und dabei tief-traurige Lieder auf dem Klavier vor sich hin spielte - sollte er jemals auf die Idee kommen, aus dem Hotel-Fenster zu springen, dann würde sie ihm das Klavier sofort hinterher werfen und die endlose Klümperei hätte ein doppeltes Ende.																
			HEMINGWAY tat das, was ein Mann tun muß, dem kein ordentlicher Satz mehr einfällt - noch nichtmal der Anfang für einen Roman - und dem die Kritiker und das Publikum und die geschiedenen Formen, die dummerweise alle noch im Leben sind, in den Tequila sprühen: Er setzte sich auf die Kellertreppe und schloß sich mit einem Glas in den Mund. Kurz darauf gab es einen Streit vorzugen: Hemingway hätte immer davon gesprochen, daß er aus einem Hotel-Fenster springen täte - aber zufällig vor gerade wieder mal Krieg und zufällig fielen ihm ein paar Sätze ein, die er unbedingt aufschreiben müsse - und dann sozusagen. Vielleicht war er ja tatsächlich so durchwunden im Kopf, daß es am Ende egal war, wie dieser ihm auf den Schultern saß.																
			CHARLES BUKOWSKI, der stets sagte und schreibt, daß er sich eines Tages totfögeln würde, starb in seinem Garten in L.A., als er gerade einen Rasenmäher																
			über die Weise schob. Das aber ist bestenfalls eine ganz spezielle Art Selbstmord. Bukowski wurde in Anderson am Rhein geboren, was die Todesursache nur spätlich erklärt. In Anderson fiel jedoch vergangene Woche ein Dordhicker vom Gerüst und erschlug einen Mann, der seinen Rasen mähte.																
			Die schottische Schriftstellerin KENNEDY schreibt ein zweites Buch: über den Stierkampf in Pamplona und macht sich über dann über den alten Bob Hemingway lustig, der es längst schon nicht mehr schafft einen guten Satz zu schreiben und deshalb immer wieder zu die Stiere hätte seines Erfolges zurück kehrt: Den lieben Jungen, trotz dem gott erschaffen ist, soße er in den Stierkampf - Arden dieser Welt, würde vor sich hinstromeln und den Stieren die Schuld geben, daß ihm nichts mehr einfällt.																
			Charles G. APOLLINAIRE übertrieb er demnach so daß sein Atmen den Rhythmus der Verse skandiert und dies die Interpunktion ergibt, daß er sich beim Bräutern veratmete. Vollkommen außer Atem wollte er sich vom Eiffelturm stürzen, kam aber die steilen Treppen nicht mehr hoch.																
			SALVADORE DALI starb wie er wollte und mit voller Absicht wahnsinnig. Beim Liebespiel mit seinem Sohn "Gala", ließ er diesen solange sterben, bis er überhitzt einen Zimmerbrand auslöste. Weil es aber noch gefährliche Dali-Lithografien zu ignorieren galt, ließ man ihn von der Krankenschwester Armande Lear in einem Rollstuhl als balsamierte Mumie durch Pamplona schieben, wo Hemingway schon längst nicht mehr war und Fern Kennedy hoch nicht gewesen ist.																
			Der ständig in Sorge lebende F. SCOTT FITZGERALD, dem																
			Übertrag 014386																
			014387																

ohne Punkt & Komma

Gegenstand der Buchung		Betrag	
Soll	Haben	Soll	Haben

Uebertrag Nr 9. 2001

spanische und verlobte sich in Berlin, was aber mißbräut. Jeder andere Mann wäre aus einem Hotel-Fenster gesprungen - was bei Kafka nicht nötig gewesen ist weil: siehe oben. Wie lieber Tode und andere Morversuche.)

hörte ich

gerade als ich im Atelier am Tisch sitzend eine Bierflasche zu dem Mund hob wie ein 10-jähriges Mädchen, das mit Mutter und Vater spazieren ging, sagte: - guckst mal, der Mann da drinnen trinkt Bier! Das Mädchen jämlich besoffen. (Die Eltern ratlos.)

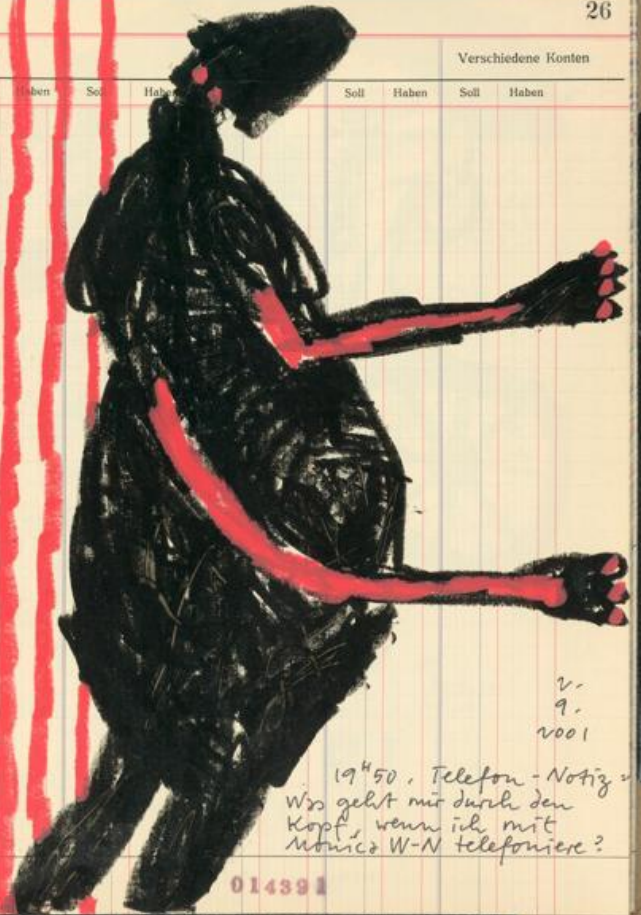
Wenn die Frösche quaken, vert die Elz und die Mosek sich hebt dann ist bald die Jahreszeit der Gummihiel zu messen. Da hat selbst der Hüter der Schwelle (Dante) keine Macht.

Wenn ich eine genaue Vorstellung von Bildern ~~hätte~~, hätte ich sie mir bloß abmalen.



Uebertrag 014390

Soll		Haben	
------	--	-------	--



2.
9.
2001

1945. Telefon-Notiz
Was geht mir durch den Kopf, wenn ich mit Monica W-N telefoniere?

014391

Monat		19	Betrag		Soll		Haben	
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben

Uebertrag 2. 9. 2001 / 21 "50
 Das Leben als sich immer verändernder Prozess, der durch den Tod beendet wird. Die Bilder ein Prozess der willkürlich gestoppt werden kann und somit beendet ist. Und dann ein neues Bild. Jedenfalls kein Tod.

Wenn jeder Fußballer heutzutage - und länger - Philosophien hat, weshalb er sein Spiel so und nicht anders gestaltet, und trotzdem gelingt das kann so schön, wie es bisher gesagt wird: Was soll denn erst in der Kunst rauskommen, wenn der Künstler ebenfalls Philosophien entwickelt, die aber mit Fußball nichts ~~zu~~ zu tun haben = es sei denn, einhändiges Torwart = Spiel?

3. 9. 2001
 Für heute hat sich eine Journalistin von der RZ gemeldet, die etwas zum "Offene Ateliers" schreiben will. Das muß ich wieder unverwechselbar sein. Da geht = Hätte ich bloß mit Selbstdarstellung geübt.

5. 9. 2001
 Die Symbole & Zeichen übermalt weiß: Nichts ist so deutlich und endgültig, daß es nicht genau so gut wieder in den Hintergrund treten kann. Weil ich zu faul bin, um von der Staffelei zurück zum Tisch zu gehen, schreibe ich gedanken, die mir beim Malen kommen, sofort in die Wand, anstatt ins Buch. Später schreibe ich von der Wand ab.

Uebertrag 014392

Monat		19	Betrag		Soll		Haben	
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben



4. 15.
 9.
 2001

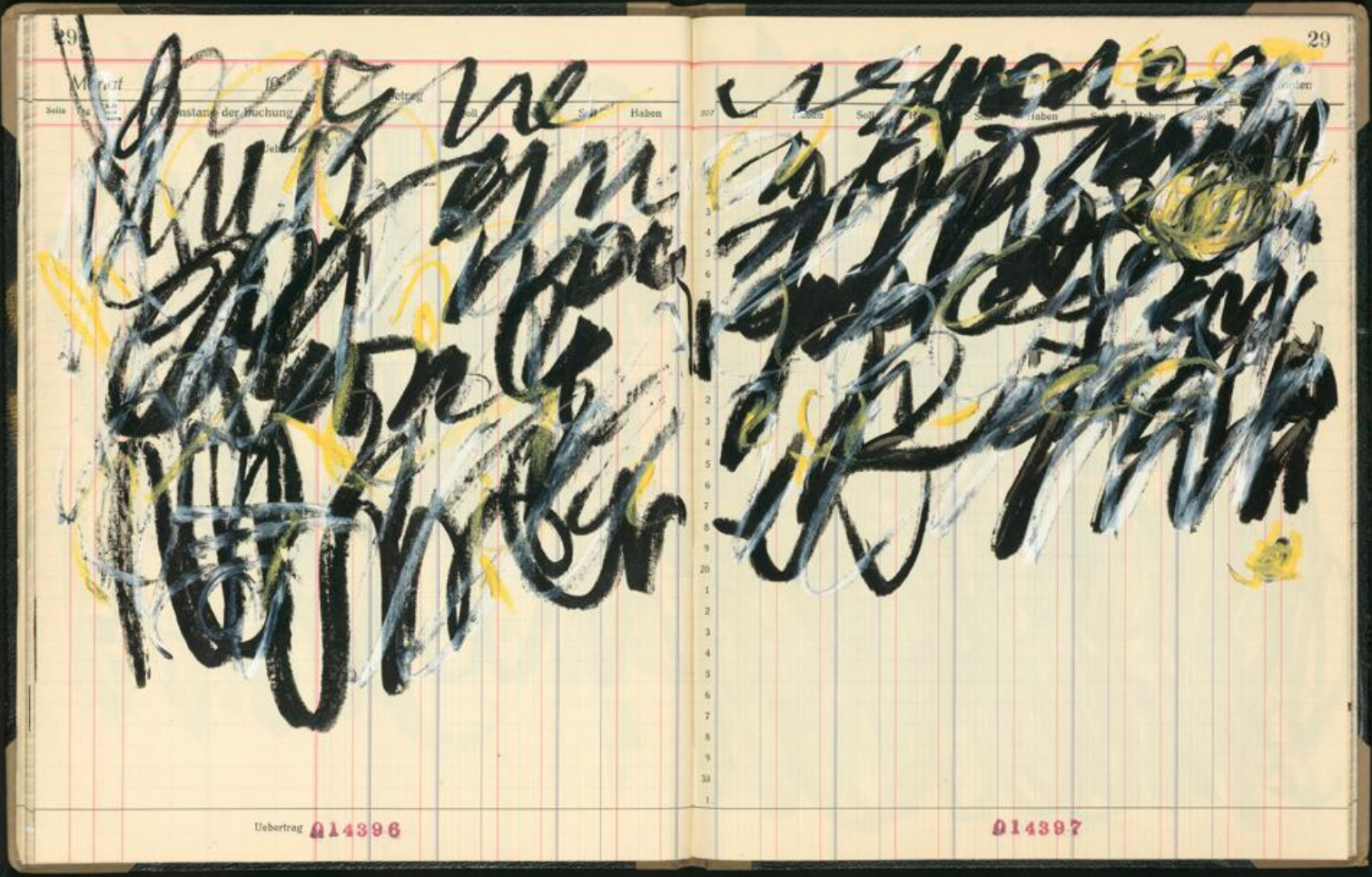
014393

Monat
 Tag
 Uebertrag
 Soll
 Haben
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

Uebertrag 014394

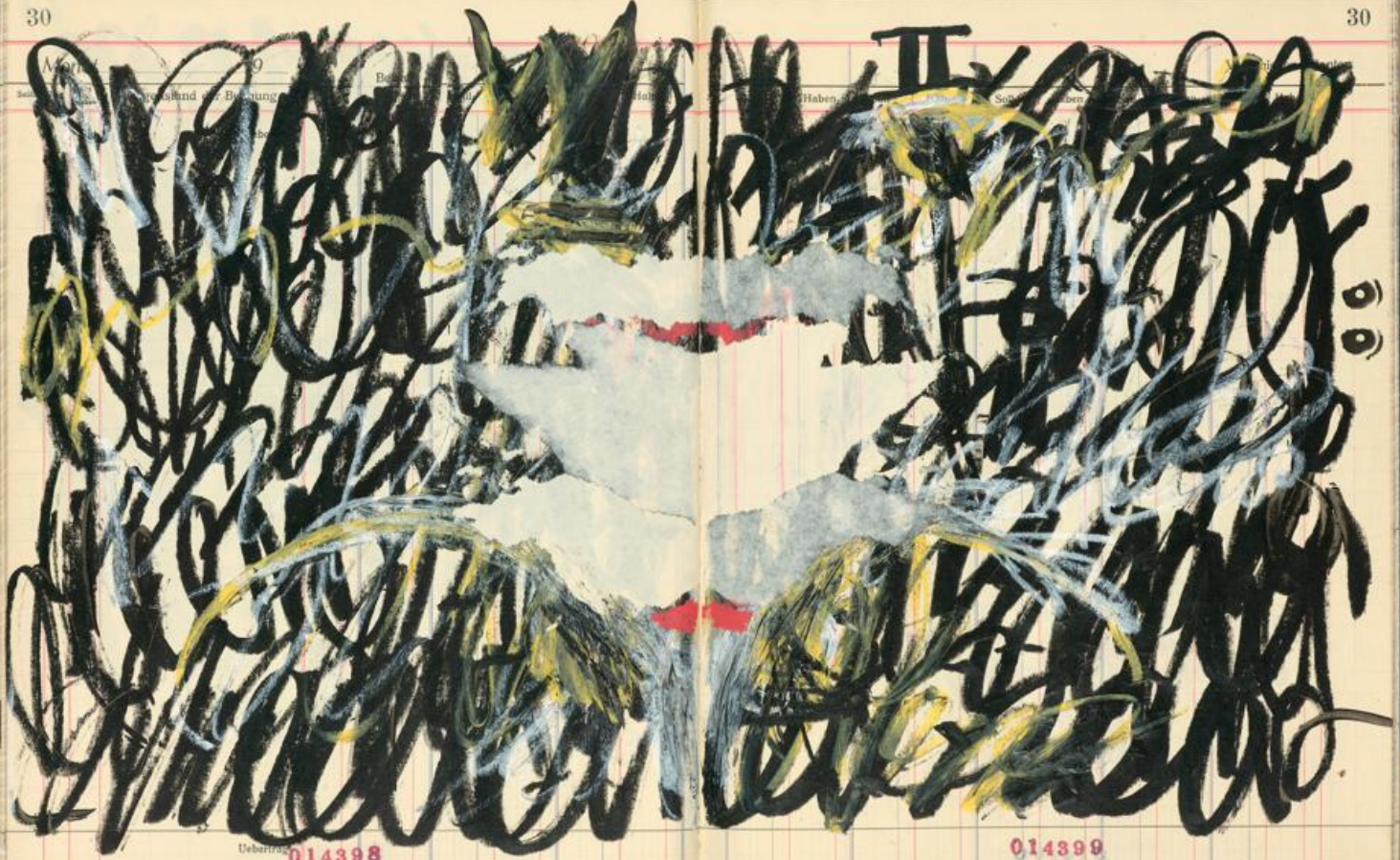
Verschiedene Konten
 Soll
 Haben
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

014395



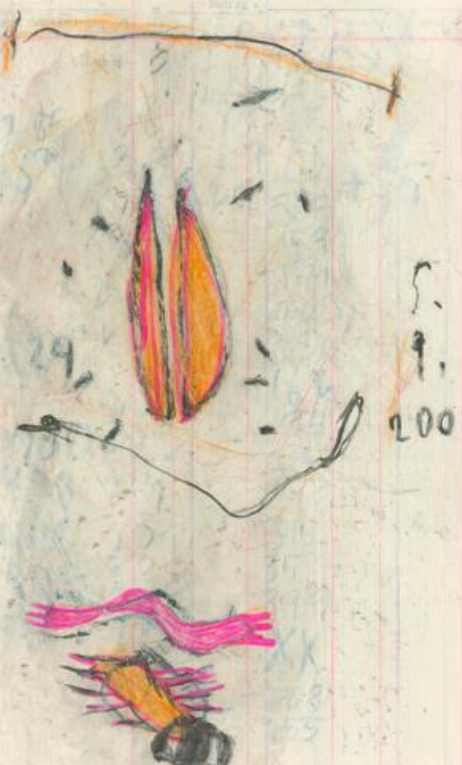
Uebertrag 014396

014397



014398

014399



5.
9.
2001

014400

Verschiedene Konten

207		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
				27	XX								
				69	XX								
				81	XX								
													6.9.2001
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
20													
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
30													
1													



244
231 +390
248
285
252
269
301

Tabellestand - Ewige Liga Mosel

014401

Uebertrag 7.9.2001 / 2^h05

Um mein Leben zu vergebem bräuhete ich ein zweites Leben (eventuell nach dem Tod). Nicht weil mein Leben zu ereignisreich ist, sondern weil ich zu dumme bin es zu begreifen.

Aus heiterem Himmel schwebte WS gestern nun, wie zu seinem besten Charakter - zesten. Fazit: Kenner weiß Bescheid, Ausstellung in öffentlichen futsch.

gestern stand vor dem Fernseher gelegt = DEAD MAN WALKING. Der gute Mensch und die Todesstrafe. Weshalb läßt mich der Tod eines Menschen (insofer ich ihn nicht kenne) ziemlich kalt? Das war früher nicht so und im Grunde gefällt mir die Sache nicht. Zureichende Verrohung des Seelenlebens. Was aber list mir das an? Gebrocht? Das Andere list mir die Erkenntnis gebrocht, daß solch ein Gedanke mißbillig ist und bestenfalls selbstmitleid. Man ist wie man ist, ~~man~~ keine selbst kosmetische Operation nutzt da wenig.

Was ist mir wirklich an Kunst gelungen, seit ich hier lebe? jedenfalls kein großer & gedanke wie seinerzeit die Hauswände oder die skulpturalen Bilder - bloß Trüdeln / Snichen / Ausätze / Bronzestücke, aber nichts, zu dem ich sagen könnte, daß es das ist. Abgesehen davon, ist mein restliches Leben auch nicht ohne wirklichen Kalt. (Vermutlich auch hier = Snichen und nicht finden. Nullnummer bis zum Tod.)

Uebertrag 014408

Handwritten notes and scribbles on the right page, including a drawing of a landscape at the top. The page contains various numbers and symbols, such as '11', '12', '13', '14', '15', '16', '17', '18', '19', '20', '21', '22', '23', '24', '25', '26', '27', '28', '29', '30', '31', '32', '33', '34', '35', '36', '37', '38', '39', '40', '41', '42', '43', '44', '45', '46', '47', '48', '49', '50', '51', '52', '53', '54', '55', '56', '57', '58', '59', '60', '61', '62', '63', '64', '65', '66', '67', '68', '69', '70', '71', '72', '73', '74', '75', '76', '77', '78', '79', '80', '81', '82', '83', '84', '85', '86', '87', '88', '89', '90', '91', '92', '93', '94', '95', '96', '97', '98', '99', '100'. There are also some numbers like '6.17', 'IX', '2001', and '014408'.

Monat

19

Betrag

Seite Tag Soll Haben Gegenstand der Buchung Soll Haben

Liebertag 7. 9. 2001 / 2^H 45

Ein Mensch, der » nicht mehr sein will «, sollte sich fragen, ob er überhaupt schon mal jemand gesehen ist.

Ich selbst kann mir mein Leben nicht erklären. Ich kann tun & machen was ich will, ich kann mir nicht erklären, zu was irgendwas gut sein soll. Nie gelernt, erfahren, daß ich tatsächlich zu etwas taugte. In der Schule der Erinnerung habe ich die Klasse Selbstberufstein übersprungen. In der Kunst meine Rettung gesehen: Wenn ein Mensch ein guter Künstler ist, dann muß er auch sonst zu was taugen. Wenn ich nicht die Vermutung hätte, daß mir dieses Zuhause (Elzholz / Brückchen / Moil) nicht das Herz zerreißen würde, wenn ich es nicht mehr habe, ich wollte irgendwo leben, wo ich alleine meinen Dingen nachkommen könnte.

Schnaps liebt nicht. Betäubt aber. Der Rest ist Atemprase.

3^H 45. Was um Briefkasten und auf dem Rückweg die Moselberge im Herbstnebel und der Mond als vermittelte Säbel mit glanz drumrum und zugleich: Das wird mit genommen und ich werde mich ewig daran erinnern müssen. Als ich Ende 1968 bei der Bundeswehr strafversetzt werden sollte, lag ich absichtsbehaftet auf meiner Stube auf dem abgezogenen Bett und schenkte auf die Hauswand gegenüber der

Liebertag 014404

7. 9. 2001

Verschiedene Konten

207 Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben

1 Strafe und dachte, daß ich das nie vergessen würde (weshalb ich es vermittelt behalten habe). Die Erinnerung ist aber auch zu ein Mädchen, das ich mit dieser Versetzung aus den Augen verlor und was damals sehr schmerzhaft für mich gewesen ist. 2 zwang von außen. Wie das Mädchen aussah, 3 habe ich vergessen, wie die Hauswand aussah, 4 nicht. 5

6 Keine Musik. Alles außer Stille, oder Naturklang, 7 wäre schön. 8

9 Betäubt von der Ruhe und dem Atem der Frau 10 und ihrem Fleisch, schwer und viel, mit einem dünnen Hauch Schweiß darüber und der Geruch ihrer Achsel und der einzig klare Gedanke war: Das alles ist keine Liebesgeschichte wie sie sein soll. 1

2 Einmal, als eine junge Frau mit dem Gebetbuch am Fenster vorbei zur Kirche ging, dachte ich 3 was wäre, wenn ich mit einem frommen Katholiken 4 zusammen ~~bin~~? Eventuell würde ich wieder zu Gott glauben - und dabei auch nicht glücklicher 5 werden. 6

7 Weshalb halte ich mein Leben in Brücken fest, 8 wenn ich doch kaum noch lese, was ich festgehalten habe? Als ob mein Leben etwas ist, auf das ich 9 nur einen geringen Einfluß habe und das es eben 10 mit mir passiert. Es könnte mich alles anders 11 kommen - und ich wollte es festhalten.

014405



Monat		19		Betrag			
Seite	Tag	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben

Uebertrag 7. 9. 2001 / 4" 25
 Was ich gelernt habe, habe ich gelernt um es zu verbessern. (Möller sein.)

32	64	21	103	120	162	149	191
208	255	27	209	321	358	22	442
484	491	473	425	527	574	576	528
355							

9. 9. 2001
 gester Fußball mit den alten Herren in Litz. Das Jahr nicht mehr auf einem Platz gestanden und trotzdem: bisschen Kondition und es würde nochmal Spaß machen. Kann mir aber kaum einen Gegner vorstellen, gegen den Maelken gewinnen könnte.

Eine Frau sagte, sie hätte keine Lust mehr die Hosen herunter zu lassen und ich dachte augenblicklich an Ehekrise. Ich fragte: - Wie meinen Sie das? Die Frau stand vor ihrem Tisch auf, stellte sich neben den Stuhl und hestelte in ihrem Hosenbund und sagte, wenn sie wollte, könne sie nun die Hose öffnen und runterlassen: - Hier im Cafe lasse ich die Hose runter und alle Leute können das von mir aus sehen, aber ich will nicht, ich habe die Lust daran verloren, in der Öffentlichkeit die Hose runterzulassen. Das war mir sehr recht. Die Frau setzte sich und ich bestellte Kakao mit Sahne und

Uebertrag **014406**

Monat		19		Betrag			
Seite	Tag	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben

8. / 9. Sept. 2001

Hand-drawn sketches on the right page of the notebook. There are several drawings in blue and pink ink. One is a blue triangle with some internal lines. Another is a pink square with some internal lines. There are also some blue and pink circles, some with internal lines. The drawings are scattered across the page, with some numbers and lines around them. The background of the page is yellowed and has some faint numbers and lines from the ledger.

Uebertrag **014407**

Monat

19

Betrag

Seite Tag Soll Haben

Gegenstand der Buchung

Soll

Haben

Soll

Haben



10,
9,
2001

014410



Verschiedene Konten

207

Soll

Haben

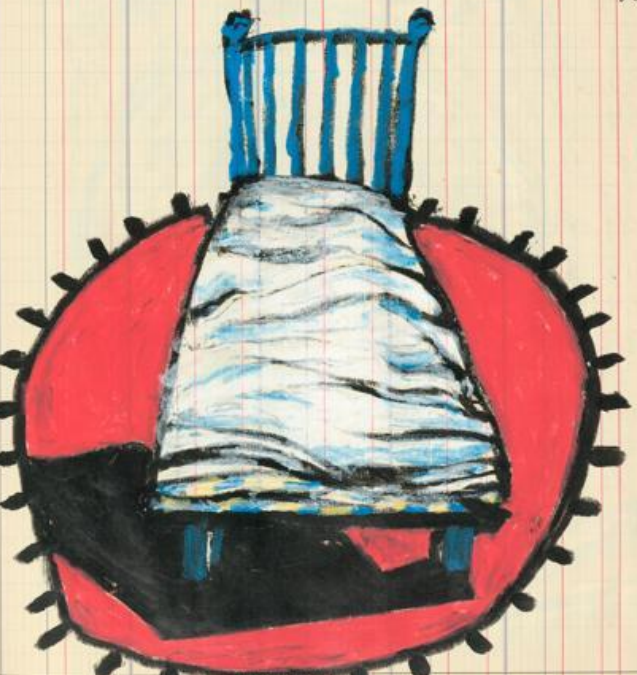
Soll

Haben

Soll

Haben

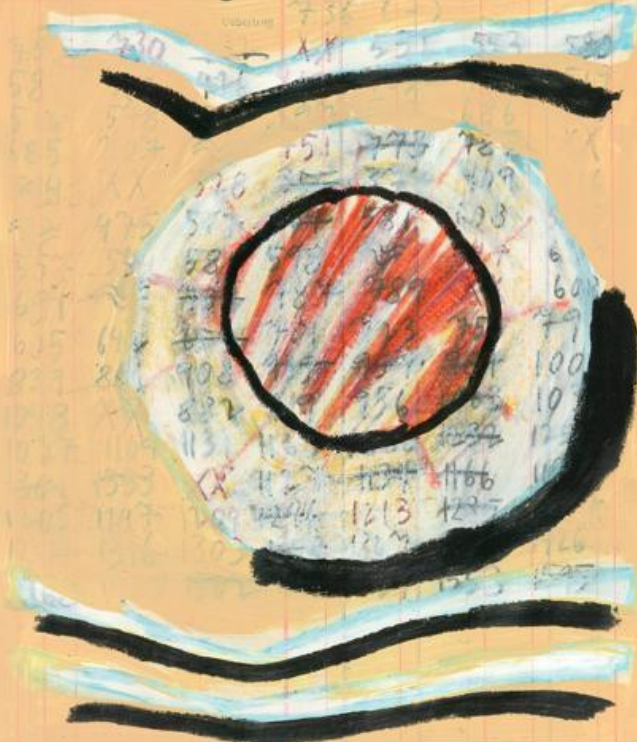
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
1



10,
9,
2001

014411

10. 9. 01



014412

Verschiedene Konten

Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
11. SEP. 2001															
1	Rosemie rief gestern Abend noch einmal an, sie wäre im Bilder-Rundfunk, was heißt, daß sie die Bilder kaufen will, die sie mit noch Heidelberg genommen hat.														
2	Kurz darauf bin ich zu Bett. Und wie es vermute ich so ist, wenn man noch einer														
3	Lungenzeit der Dürre, Wasser auf seine Mäulchen bekommt, träume ich														
4	endlos lange Träume, die sich vor Dullheit und Witz														
5	über schlagen = einmal wurde ich wach und dachte,														
6	das muß ich mir merken, sonst vergesse ich es, doch wie so oft, war der Eindruck														
7	des Geträumten so stark, daß ich keine Bange hatte,														
8	es jemals zu vergessen. Habe ich aber doch. Ein Rätsel,														
9	das ich Fußballer (Alte Herren) in der Umkleide-														
10	Kabine stellte, vor demselben verwaschen und verzahrt,														
11	daß selbst ich nicht mehr mit die Lösung kann und														
12	deshalb einen neuen Dreck erfinden mußte, daß die														
13	Sache in sich stimmte und logisch endete. Bloß weiß														
14	ich jetzt nicht mehr wie.														
15	Ein anderer Traum ging davon, daß ich in einem														
16	Schallplatten-Lager Stapelfahrer vor was bedeute,														
17	daß ich mit Schallplatten die mir gefielen mit noch														
18	Kasse nehmen konnte, was mir jedoch irgendwem														
19	keine Freude mehr machte, weil ich für die Musik, die														
20	ich hören muß bezahlen wollte. In der Mittagspause														

Um Unterbrechung in Ihrer Arbeit auszuscheiden, ist jetzt Bestellung eines neuen Buches ratsam. Die Nummer des Buches befindet sich vor an Innere Einband. Für Extra-Lieferung von Büchern ist es im Interesse der Dauerhaftigkeit besonders geboten, genügend Zeit zu geben. „Jed Ding will Weile haben“ Ernst Siebold, Nordhausen Rautenstraße 67 Fernsprech Nr. 400

014413

Seite Tag

Gegenstand der Buchung

Uebertrag 11. 9. 2001

ging ich mit den Kollegen ins Meer schwimmen. Bullenhitze, spanische Verhältnisse. Die Landschaft ähnlich wie ich mir Südspanien vorstelle: Roter Boden trocken, schroffe Felsklippen und dunkler kaltes Wasser. Ich stand oben an der Klippe guckte ins Wasser, fragte, ob bunte Fische im Meer seien und als die Kollegen lachten und sagten, sie gingen ständig hierher zum Schwimmen, glaubte ich etwas Besonderes tun zu müssen und sprang mit Fußsprung ins Meer. Entsetzter Fall. In der Luft bekam ich kurz Angst, zu tief ins Meer einzutauchen, aber ich kam gerade so tief, daß ich sehen konnte, wie sich die Sonne im Wasser brach und mich ein glänzendes Gefühl durchspülte. Ich tauchte auf und sah, daß die hohe Felsklippe gerade mit einem Meter hoch war. Die Kollegen schwammen untereinander, machten abnormes Münder-geplätsche und ich tat eine Weile mit, aber mir fehlte ein Ball im Wasser und deshalb kugelte ich mich an Felsen hoch und legte mich in den warmen Sand, ließ mich von der Sonne trocknen und von einer Frau auf den Rücken schlagen.

Das kam so: Als ich im Sand lag, bewegte sich eine Frau im Bikini über mich, wofür sie dachte, ich sei tot. Ihre Brust berührte meine Lippen und ich roch ihre Haut und meine Lippen öffneten sich und ihre Brustwarze wurde hart und der Bikini verunreinigte und ich spuckte in der Frau die Zitze, die Brust und dann die ganze Frau in meinen Mund. Und als sie im Mund auf meiner Zunge sah, kugelte sie mit einer Hand

Uebertrag

014414



10. / 11. Sept. 2001

014415

Monat		19	Betrag			
Soll	Haben		Soll	Haben	Soll	Haben

Uebertrag 11. 9. 2001
 noch draußen und abhing mir voll eine auf den
 Borken. Was um? Die Form stieg aus meinem Mund,
 entschuldigte sich zupfelte ihren Bikini zurecht
 und sagte, sie sei komplett erschrocken, weil sie
 zunehmen ich wäre tot. Davon wurde ich noch
 und überlegte ob ich mich freuen oder schämen
 sollte. Weiß ich immer noch nicht. Wenn mir
 die Farbe ihres Bikinis einfiel, wüßte ich eventuell
 mehr. Vielleicht sogar, wer diese Form gewesen ist.



Mosel = zählt.

Uebertrag 014416

Verschiedene Konten											
Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	

11. 9. 2001 / 13⁴⁵ CAFE.
 1 Radio-Musik = ANIMALS * House of the rising sun.
 2 Als ich das Stück reinigerzeit hörte, war ich 14 oder 15
 3 Jahre alt und die kommenden 10 Jahre den Animals
 4 & Eric Burdon verfallen. Später aus alter Liebe immer
 5 noch Platten und CDs gekauft - um zu merken,
 6 daß mich alte Liebe den Blick verleiht.
 7
 8 Wer mir den Boden unter den Füßen wegzieht, muß
 9 sich nicht wundern, wenn ich auf ihn drauf falle.
 10
 11 Seit ich in China war, trage ich das unbestimmte
 12 Gefühl mit mir herum, daß sich etwas in meinem
 13 Kunst-Kopp verändert hat - natürlich ohne zu
 14 wissen was. Ich bin der Ansicht, daß man auf
 15 Gefühle weniger Wert legen sollte wie sie uns
 16 die richtige Empfindung vorgeben.
 17 Seit ich hier lebe habe ich das Gefühl, daß
 18 sich bei meiner Malerei etwas verändert hat: freier,
 19 ~~sparsamer~~ sparsamer / mutiger / auf das reduziert,
 20 was sowieso nicht zu sehen ist. Keine Ahnung,
 1 weshalb ich durchhalte. Ich konnte mir noch die
 2 das Gefühl geben, wirklich dick in der Kunst zu
 3 stehen, daß die Bilder etwas tatsächlich Neues sind,
 4 die Kunst (und nicht mich) weiterbringen. Doch
 5 jetzt, wo es so aussieht, als hätte ich demüßigt
 6 viel Geld für meine Arbeit könnte ich sagen, daß
 7 ich alles richtig gemacht habe: Konsequenz,
 8 meinen Weg gegangen und so fort. Alles Blabla.
 9 Und mit jedem Fall: gefühlswahnsinn der Anderen, die
 10 glauben, daß ein Künstler so oder ähnlich sein
 11 sollte, wie ich es bin, die Wahrheit ist: Gefühl

014417

Monat	19	Betrag				
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben

Uebertrag 11, 9, 2001
und glaube tragen bestenfalls als Druckhalte-
Protolle.

Dass ich am Sonntag bei den Alten Herren im
Tor stand, hat sich schnell im Dorf herum
gesprochen. 2:5 verloren und ich kann mir
bloß denken, daß das Besimmensein noch
dem Spiel schöner ist, als irgendwann einmal
gewinnen zu können. Was ich nicht gehört
habe ist, wie ich gespielt habe. (Dem Alter
tribut gezollt, ohne verweigert zu sein.)

Letzte Woche habe ich sentimentalisiert den
MAK - Katalog samt Brief an den Beller
Bohrhof geschickt - und heute kam ein
freundlicher netter Brief retour. Wieder bin
ich (nach 2 Glas Wein) sentimentalisiert.

Also: Wenn man sich erinnern kann, daß
ich immer an Tisch 4 saß und alle Gespräche
mitschrieb, dann sollte ich antworten, daß
ich zwar mitschrieb, das Gesagte jedoch verarbeitete
und veränderte und unkenntlich machte, weil
ich niemanden demunzieren, oder eventuell
Hofstellen will. Momentan aber im Cafe:
Ein ehemaliger M'kerner (Jahrgang 1918),
erzählte solange sein Leben einem Radfahrer -
Ehepaar aus Meppen, bis diese nicht mehr
wußten, ob die Mosel Richtung Trier, oder
Richtung Coblenz fließt. Der Mann sagte,
in seiner Jugend sei alles gewässer noch
stwärts gestromt, doch hätte er vergessen,

Uebertrag 014418

[Redacted header area]

wo Trier und Coblenz liegt. Plötzlich sagte die
1 Frau: - Bevor wir nicht mehr wissen wohin,
2 sofort aufs Fahrrad.
3 Der Mann winkte der Bedienung, zahlte
4 und das Paar ging zu neuen Fahrradsteln, ich
5 getrunke mich nicht nachzusehen, wohin sie
6 fahren. (14^h 50)

7 Aus der Serie: "Ich gebe keine öffentlichen
8 Rat schläge mehr."

9 Wenn bei Hochwasser die Moselhäuser foto-
10 grafiert werden dann aber bitte so früh, bevor
1 die Häuser komplett unter Wasser stehen, weil =
2 dann sieht man die Häuser nicht mehr und
3 ein niemand weiß, wie hoch das Wasser tatsächlich
4 stand.

[Large blacked-out area with blue and red handwritten numbers and symbols, including a spiral and 'XX' marks]

014419



2

4

75

WN

13. SEPT. 2001

Offen gestanden weiß ich nicht mehr wer das sein soll: Hajo oder ich. Jedenfalls hat mir Neufeld die Zeichnung vorzeitig geschenkt: Im Weinkorb Sornio gemalt.

Man wird ja gerne behauptet, daß der Mensch ein Tier ist - was garantiert nicht freundlich gemeint ist. Aber wenn der Mensch ein Tier ist, dann ist er auch Ratte = und die springt einem an, wenn sie in die Ecke gedrängt wird.

Ein Mann kriegt ständig einen auf den Kopf gehauen, weil er der Schwärze ist. Er kann tun und lassen was er will: Der Starke tötet wegen allen möglichen & unmöglichen Gründen Schlüge

Uebertrag 014422

13. 9. 2001

Verschiedene Konten

207		Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	
1	aus. Das noch vor der Zeit der Feuerwaffen. Nun												
2	aber löst der Schwärze plötzlich einen Revolver in												
3	der Hand und löst sich den Starke damit 10 Meter												
4	vom Leib.												
5	Interessant wäre nun, wie der Schwärze mit												
6	seiner Überlegenheit umgeht. Vermutlich auch nicht												
7	besser, wie zuvor der Starke.												
8	Einmal, als es mit Claudia Schiffer und David												
9	Copperfield noch zum besten stand und noch der-												
10	maßen gemauert wurde, daß Mallorca - vorauf												
1	Claudia ein Haus hatte - bette, es anzulassen												
2	sich die beiden, Urlaub zu der Mosel zu machen,												
3	um Zwickelkuchen ohne Zwickeln, samt Feder-												
4	weißes ohne Federn zu verköstigen. Ein altes												
5	altes mallorquinisches ge-												
6	heimrezept: Wenn junge												
7	Paare nach der Hochzeit selbst												
8	sammeln, daß man um die												
9	Sicherheit der Insel fürchten												
10	muß, dann reichte man ihnen												
1	Zwickelkuchen und Federweißes												
2	und die Paare freuten sich bald												
3	daraufhin an, daß ihnen die												
4	lust am Sexualverkehr und von												
5	daher gab es noch nie ein												
6	Inselleben zu beschreiben.												
7	Weil David und Claudia allerdings												
8	ihre exzentrische Art von Zwickel-												
9	kuchen und Federweißes bevor-												
10	zugriffen, gab es bezüglich des												
1	sexuellen Herumalbens kein												



Die Mosel auf Leinwand gezaubert

014423

Monat

19

Betrag

Gegenstand der Buchung

Soll Haben Soll Haben

Uebertrag 13. 9. 2001

Vertun - jedenfalls mochte David Copperfield
 derartige Anstalten, daß Cladie Schiffer den
 zirkens bald leid hatte und David hat doch
 einmal etwas anderes zu tun. Dem zirkens aber
 fiel nichts ein - genau wie noch keinem Mann
 etwas eingefallen ist, sobald ~~das~~ Semol be-
 schnitten ist. Da sagte die listige Cladie: »Du
 hast doch in deiner Jugend so schöne Bilder ge-
 malt, kannst du für mich nicht mal die Mosel
 auf die Leinwand zeichnen?«
 gesagt, getan. Und von hinten für die RZ
 fotografiert.

gegen Ende seines Lebens, wurde ein Mann
 beschaffen ungeduldig, daß ~~er~~ ihn das noch
 nichts mehr nützte. Bald darauf verstarb er
 und blieb ruhig bis ins Ende aller Zeiten.



Uebertrag 014424

Verschiedene Konten

Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben Soll Haben

13. SEPT. 2001

1 gestern noch vor dem Einschlafen noch einmal in
 2 Carl Zuckermayers » Als war 's ein Stück von mir «
 3 geblättert & gelesen. Bekom wieder kein Zugang.
 4 zum ersten Mal las ich das Buch es 1976 weil es
 5 mir Petra H. zum lesen gab = noch 200 Seiten
 6 ungehört zu lesen.) zugegeben = Beim Lesen
 7 war mir als würde Zuckermayer ein kelar besseres
 8 Deutsch hinkriegen - fast als wäre es ihm im
 9 fröhlichen Weinberg in Fleisch & Blut überge-
 10 gangen.

1 Einmal überlegte ich, ob es für mich nicht sinn-
 2 voll wäre Theater - Stücke zu schreiben - Schwache
 3 Textpassagen würde ich den Schauspielern anlasten.

4 » Schenk' einer Frau täglich rote Rosen! « = Wer
 5 ist denn hier der Blöde? = Der Mann, der notur-
 6 gemäß solche Dinge vergißt, zumindest bei
 7 Frauen, denen er 10 Tage rote Rosen geschenkt
 8 hat! Die Frau, die in jede schändliche Wertung
 9 glaubt und letztlich mittels roter Rosen gefügig
 10 wird / Fleurop, weil es die noch nicht gibt
 11 als Dichterschreiben und in die Welt gesungen würde?
 12 Wie dem auch sei: Wenn der Mann der Frau
 13 rote Rosen schenkt, weiß der Gärtner, was er
 14 demnächst wieder zu züchten hat.

14. SEPT. 2001

1 Schlechte Träume gehabt. Als ich noch wurde,
 2 dachte ich, daß ich einmal herausfinden müßte
 3 durch welche äußeren Umstände meine Träume gut

014425

Uebertrag 14. 9. 2001
 oder schleicht werden. Mir ist nicht, ob lebte ich
 in einem familiären Glückstammel und ob
 hätte ich keinen Grund, über mein künftiges
 Leben nachzudenken.

+13
+1
XX

15. 9. 2001
 Hilgert, 4"15, bis 3" tief und fest geschlafen
 und dann wurde ich wach und das Hirn war auf
 Hochtouren, vorwegen: Was für ein Leben führe
 ich / was arbeite ich / wie könnte alles anders
 sein? Vorwürfe d. Selbstwürfe. Keine Ahnung,
 was ich tun sollte, wenn ich die Bücher nicht
 hätte. Tatsächlich: Was sollte ich (zum
 Beispiel) jetzt tun, wenn ich das Buch nicht
 hätte? Der Zweck des Lebens ist Bücher vollzu-
 schreiben - und um besten nicht mehr nachlesen,
 was ich geschrieben habe. Befriedigkeits-
 gestammel. Zuviel Trammel ohne Klarheit zu
 erlangen.

Merkwürdigerweise glaube ich mich » von der
 Welt « (oder ihrer Welt) verstanden, gespürt

Uebertrag 014426

hat es diesbezüglich stets im engsten Umfeld. Je
 enger die Beziehungen wurden und je mehr man mir
 in mein Leben hindrücken konnte, desto weniger
 glaube ich mich verstanden. Jeder isoliert sich so gut
 er kann.

Der Anschlag auf das World Trade Center ist doch wohl
 deshalb ein » Anschlag auf die Menschlichkeit «, weil
 er von so genannten Terroristen durchgeführt wurde.
 Als ob Hiroshima ein Akt der noch vollziehbareren
 Kriegs-Einsatzes gewesen ist, von daher weniger
 Anschlag auf die Menschlichkeit. Abgesehen davon,
 mag ich mir von unseren Weltordnern nicht wis-
 machen lassen, was Menschlichkeit ist oder nicht.

Heute der erste Tag » offenes Atelier «. Nicht weil
 ich Künstler bin, habe ich mich auf diese Sache
 eingelassen, sondern weil man im Dorf dann weiß,
 das ich Künstler bin - womit dann eine Ruhe
 ist und ich für kommende Zeiten einen Freibrief
 habe. Außerdem: Mit Hilfe von B. Stück, nicht
 das Atelier endlich einmal aufgeräumt aus. Auch
 ein Grund, jährlich ein » offenes Atelier « festzu-
 nehmen: Ob ich es mag oder nicht, aufgeräumt
 sollte das Atelier dann sein.

zum Glück habe ich mit die KZ noch wie als
 politischen Meinungsmarker angesehen.

Ich habe keine Angst vor einem Weltkrieg und ich
 habe keine fundierte Meinung zu dem » Anschlag
 auf die USA «. Und wenn ich Ketten für den Frieden

014427

Monat		19	Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben
		Uebertrag 15. 9. 2001				
		aufgestellt werden bin ich mich nicht dabei. Meine Betroffenheit löst sich in Grenzen, weil die ganze Angelegenheit für mein Empfinden zu abstrakt ist. Zudem: Was & wem soll es etwas nutzen wenn ich meinen obersten Lauf dazu gebe? Und bevor ich sätze wie »Wut und Ohnmacht und Hilflosigkeit & nachpleppere, blöde ich lieber ratlos und spüre nichts. Zu sehr ärgert es mich, daß letztlich IMMER alles auf Kosten des sog. Kleinen Mannes ausgeht. Ob Krieg, Arbeitslosigkeit oder was auch immer: Es trifft unerbittlich die einfachen Menschen, die sich nicht wehren können.				
		»Die USA rüsten zum Militärschlag« (RZ). Was eben ein legitimer Terror-Akt ist. Ja sicher, es ist nicht so einfach bin und im Frieden auf der Welt glaube, mag ich den Krieg nicht so »gut oder schlecht« betrachten. Wenn es aber einen gerechten Krieg geben sollte, dann gibt es mich gedachte Anschläge = jeder nach seinen Mitteln und Regeln. Und wer die Macht hat, bestimmt was Recht ist. Der Amerikaner aber betet zu Gott im Himmel, daß dieser mal ein Auge zudrückt, wenn der Amerikaner diesmal selber recht. (»Die Rache ist mein« sprach der Herr - gar kein schlechter Gedanke. Bloß tut kommen hier mit, sondern sieht sich so gut er kann.)				
		Uebertrag	014428			

Verschiedene Konten			
207	Soll	Haben	Soll
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
20			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
30			
1			



15-9-2001

Abfällige Bemerkungen machen. (z. B. über jemand, der keine gelben Gesichtsfalten hat.)

014429

+++ Die Welt steht unter Schock

Spektakel

Dramatische Bilder wandern durch die Welt

Die Bilder wandern durch die Welt... dramatische Bilder wandern durch die Welt...

Welter schauen

chem-Zell dabel - Ab 14 Uhr sind die Werkstätten geöffnet

22. September... Die Welt steht unter Schock... die Welt steht unter Schock...

gestern sagte eine Frau im Atelier, die Malerei wäre in den letzten Jahrzehnten demotiviert und bunt geworden und alles sei so chaotisch und so abstrakt...

Uebertag 014430

Handwritten ledger table with columns for Soll and Haben, containing various numerical entries and symbols like 'XX' and 'III'.

Besucherordnung

17. SEP. 2001

Die Tochter des Vermieters kam und sagte, wenn dieses Haus in Schuß wäre, könnte man 2000,- DM Miete dafür verlangen...

014431



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Den Künstlern mal über die Schulter schauen

Aktion „Offene Ateliers“ an den beiden kommenden Wochenenden – Sechs Teilnehmer aus dem Landkreis Cochem-Zell dabei – Ab 14 Uhr sind die Werkstätten geöffnet

350 Künstlerinnen und Künstler aus Rheinland-Pfalz zeigen bei der Aktion „Offene Ateliers“ ihre Werkstätten und Arbeiten. Unter ihnen sind sechs aus dem Landkreis Cochem-Zell.

■ Von Ursula Augustin

COCHEM-ZELL. An zwei Wochenenden können sich Interessenten der Begegnung mit der Kunst widmen und sogar „thronen“ Künstler im Ort besuchen. Zum Beispiel Jean-Yves Doussat. Er wohnt und arbeitet in Briedel. In seinem Atelier in der Bergstraße 1 ist ein vielseitiges Werk zu bewundern. Zeichnungen, Karikaturen, Portraits und Gemälde in verschiedenen Techniken, geometrisch und abstrakt mit einer Vielzahl von Motiven. 1981 wurde Jean-Yves Doussat als schneller Schwen-

schmittkünstler ins Guinnessbuch der Rekorde aufgenommen.

Seine Schwarzschnitte gehen über das Portaitieren weit hinaus. Filigrane Gebilde fordern geradezu auf, sich meditati- in Betrachtungen zu versenken. Die Kunst existiert nicht als bildende Kunst allein, sondern ist einweben in den Kosmos von Philosophie, Religion, Musik, oral Doussat seinen Standpunkt als Künstler. Er schreibt Lyrik in metrischer Sprache.

Sprache und Zeichen ist eine Verbindung, die auch Paul Stein in Moseckem, Moselstraße 34, herstellt. Bücher aus Bildern, Künstlerbücher, Malerbücher, Unikaterbücher – jede Bezeichnung ist unzulänglich, diese „Kunstschöpfung“ zu benennen. Ausgehend von seinen Tagebüchern und seinem früheren Beruf als

Retoucher hatte Stein die Idee, Bilder zu Büchern zu binden. Das sind außergewöhnliche Kunstwerke geworden, eine Bibliothek von gebundenen Bildern.

Was ist Kunst? Diese Frage stellt Stein mit Skepsis, und den Versuch, ihn einer Stilrichtung zuzuordnen, konterkariert er selbstironisch in Anspielung auf seine künstlerische Ursprünge mit der „Geburt“ des „Labilismus“. Wie dem auch sei, in Moseckem, wo Stein seit einem Jahr wohnt, sind Kunstwerke zu sehen, die schon in Paris, Los Angeles und vielen Städten Deutschlands ausgestellt waren. Steins Bilder sind aus verschiedenen Materialien und in verschiedenen Techniken gearbeitet, bestehen oft aus mehreren Schichten, von denen jede in Spuren sichtbar ist.

In dem kleinen Ellfeldhof

Garten lebt seit zwei Jahren Alice Löhr in der Hauptstraße 41. Sie hat eine beeindruckende Vielfalt von künstlerischen Ausdrucksmitteln entwickelt. Am beeindruckendsten sind vielleicht ihre großformatigen fotografischen Portraits, wie das von Franz von Almsieck, das lange im Cochemer Schwimmbad lang oder Schumi bei seiner ältesten Tochter für Ferrar. Mit Bildern von Motoren und Maschinen, Schallplatten und Platinen hat Alice Löhr die Gebilde deutscher und internationaler Technologiefirmen ausgestellt.

Ausstellungen in den Kunstmuseen machen Gerd von Flottwell in Kunstkreisen bekannt. Zur Zeit arbeitet sie für eine Ausstellung in der Mainzer Staatsbibliothek. Ihr Atelier ist in Zelli-Merl, Hauptstraße 32. Sie hat

am 22. September geöffnet. In den schillernden Prozess hat Gerd von Flottwell die Sprache subvertieren. Der Titel ihrer fantasievollen Collagen nehmen das Kunstwerk „beim Wort“, transportieren es durch sprachspielerische Doppeldeutigkeit noch einmal über sich selbst hinaus. Zum unangenehmen Övrre Gerd von Flottwell gehören auch Bilder und Objekte, die Füllfisches verwenden und sich oft überraschender Gestaltungsprinzipien bedienen.

Manfred Pasieka zeigt in Senheim, Zeller Straße 14, alte und neue Bilder, Grafiken und Aquatinte. Sein künstlerisches Schaffen betrachtet er als Form der Philosophie, der Auseinandersetzung mit der Welt. Seine Malerei ist zwar figurativ, aber nicht Abbild. Sie zeigt immer auch die Dinge hinter den Dingen. Das kann

Kritik und Anklage sein, die aber erst auf den zweiten oder dritten Blick zu fassen ist. So hat er kürzlich ein 1,30 x 1,60 Meter großes Bild fertiggestellt, das den marktwirtschaftlichen Wahnwitz der Rinderrucht kritisiert. Pasieka's Ästhetik baut auf der Auseinandersetzung mit der Umwelt auf. Der Mensch möchte in Harmonie mit der Natur leben, weiß der Maler, und so sind auch seine Landschaftsbilder Ausdruck dieses Wunsches.

Christoph Anders besitzt in Senheim den romanischen Wehrturm, die ehemalige Vogtei. Dort zeigt er am 14. und 16. September Druckgrafik und Serigrafie, die eine Ausstellung am 13. Oktober vorbereiten. Unter dem Titel „Horizonte und Konturen“ beschäftigt er sich mit dem Schicksal der Indianer in Goa-

temala zur Zeit der Conquistadoren. Diese Arbeiten sind poetisch und politisch.

Am Samstag, 22. September, wird es ab 16 Uhr am Brennten hinter der Kirche bei „Feuer und Flamme“ gespannt. Im Hofraum sind entstehen Koranzkulpturen, wobei bei dieser komplizierten Brenntechnik nie das Ergebnis vorhersehbar ist. Am Sonntag, 23. September, stellt Anders in der Vogtei die Projekte „Liturgische Orte“ und „Kunst am Bau“ vor. In diesem Hinblick hat der vielseitige Bühnen- und Grafiker zahlreiche Spuren in der naheren und weiteren Umgebung hinterlassen.

Die Künstler öffnen ihre Ateliers an den Wochenenden 15. und 16. und 22. und 23. September zwischen 14 und 19 Uhr. Gerd von Flottwell am 22. September.

gestern sagte eine Frau im Atelier, die Malerei wäre in den letzten Jahrzehnten dermaßen grell & brunt geworden und alles sei so chaotisch und so abstrakt, das hätte unweigerlich in die Katastrophe führen müssen. - Sie meinen das mit dem World Trade Center? fragte ich und die Frau sagte, daß die Maler eine Vorstellung hätten und ich vor froh, daß die Maler es nicht schuld sind, von wegen: Im Fortschritt wurde es derart zu der Brundisheit ausgelassen, was im innersten Kopp der Menschheit ist... Nicht? Dann vielleicht: Weil die Maler es mal wieder eindenktig übertrieben haben, was Farbe und Abstraktion angeht, blieb einer verzweifelter Minderheit nichts anderes übrig, als flugzeuge zu

Uebertrag 014430

76

	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
1					
2					
3					
4					
5					
6					

Monat		19	Betrag			
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben

Uebersatz 17. SEPT. 2001
 die Lage momentan empfinde, wurde gestern ein Antritts-Besuch gemacht, um zu klären, wie man in Zukunft mit uns verfahren soll: Miet-erhöhung, Kaufangebot zu einem für uns nicht zahlbaren Preis, oder wenn der Mietvertrag abge-laufen ist, Kündigung. Und wir haben hier amsonst getan & gemacht. Schöne Aussichten.



Lotozahlen vorher / nahher.

Wieder einmal schlägt mir die Mit-Situation auf den Magen, weil ich darauf aus bin bald schon eine Lösung zu sehen. Oder zumindest ganz

Uebersatz **014432**

		<u>17. SEPT. 2001</u>		Verschiedene Konten		
207	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben

sicher sein kann, wie es weitergeht. Der schlimmste Fall ist vermutlich, daß wir in 4 Jahren hier raus müssen und die ganze Arbeit für die Katz war: Irgend-jemand das Haus in Schutt gebrannt.



Bühnenbild für das »Flieger«-Stück von Chorwer. Hauswand bauten vor Siedelebe / die Mädel darauf von mir. (April 2000.)

Eine junge Mutter war erstarrt wegen dem Anschlag auf das World Trade Center im Weltkriegs-Sorge und wie sie ihrem Kind den Silberchen nehmen könnte: Die Bilder im TV hätten ihn demmaßen erschrocken, daß er tagelang weinte. Ich sagte, meine Nefte hätte seiner kleinen Tochter einen Strampel-Kompfangzug zugezogen. Die junge Mutter sagte, ihr Kind sei schon bang, aus dem Strampelzug heraus gewachsen, käme bald in

014438

Monat		19	Betrag		Soll		Haben	
Seite	Tag	Gegenstand der Buchung	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben

Uebertrag 17. SEPT. 2001

die Schule und wisse von Computer-Spielen, wie
 Hochhäuser zertrümmen geht. Auf einem Bierdeckel
 stellte ich einige Berechnungen an, fand aber nicht
 heraus, zu was ich raten sollte. Von einem guten



Eindrücke zu hinterlassen, empfahl ich, daß
 sie ihrem Kind ein neues Computer-Spiel schenken
 solle, bei dem keine Hochhäuser geblüht würden
 und ihr selbst gab ich den Tip, demnächst nicht
 zu murren, ~~sonst~~ damit sie nicht schwanger
 wird und gegen einen bevorstehenden Angriff der
 Amerikaner mit die Schutzstaaten nicht vor-
 zeitig niederkommt. listig fragte ich hinzu, wenn
 ihr dennoch noch dem Sexual wäre, dann könne
 ich es ja übernehmen, denn ich hätte noch nie
 ein Kind gezeugt. Und wenn das Kind nicht so
 gewunt & gepungelt hätte und die Mutter

Uebertrag 014434

Verschiedene Konten											
Soll		Haben		Soll		Haben		Soll		Haben	

ständig noch der Kriegsgefahr fragte - oder wenn
 die Mutter als Antwort: "Leg dich ins Bett und schlaf,
 dann gibt es auch keinen Krieg & gewußt hätte dann
 wäre der Tag trotz des Anschlags auf das World Trade
 Center doch wohl gut ausgefallen. So aber wurde ich
 trübsinnig traurig und ich schwankte wie zu
 Friedenszeiten.



Siebold Bürobedarf!

Ich bin besorgt, unter dieser Beschriftung steht das
Zerklüppeltes und im Gebrauch bringen zu
lassen, was es überhaupt gibt. Sie können daher beim
kaufen, meine Siebold-Papierwaren, die höchste
Verlässlichkeit und die besten Preise zu finden, meine Siebold-
Bürobedarf, Ordner und Summenhefter, meine
meine Siebold-Druckwaren, die ich in jedem der
über 40 Jahre bestehenden Druckerei selbst herstellt
sind die Qualität haben, stets zu erhalten, was
komplett Qualität und Preisniveau besonders
hochwertig ist.



Ernst Siebold
Werdhauzen A. H.

